FUNDSTÜCK MITTELALTER GESCHICHTE 5–7

Kräuter & Heilwissen

Woher kam das Heilwissen im Mittelalter – und konnte man ihm trauen? Du untersuchst den Kräutergarten im Klosterplan, ein Arzneibuch und ein Gartengedicht. Dann prüfst du, was Werbung heute über „Hildegard-Medizin“ erzählt.

Klasse 5–7 · Geschichte · Quellenarbeit · Darstellungen prüfen



Historisches Lernen für die Sekundarstufe · Martin Schäpe · 2026

METHODENKARTE

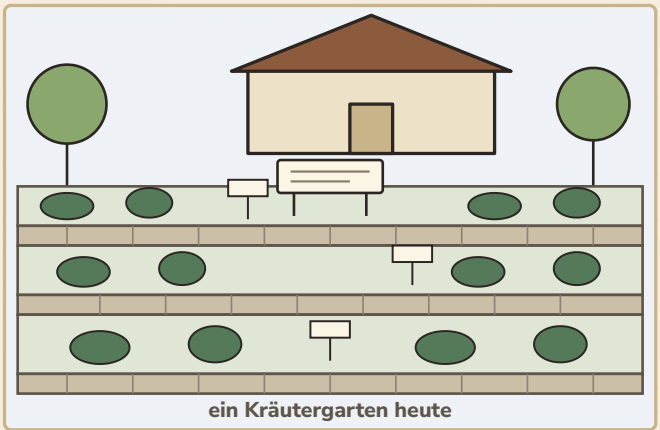
Eine Darstellung prüfen – auch ihren Namen

Zur Wiederholung: Eine **Q** **Quelle** stammt aus der Zeit selbst (Plan, Arzneibuch, Gedicht). Eine **D** **Darstellung** wurde später *über* die Zeit gemacht (Schulbuch, neuer Garten, Werbung, dieses Heft).

Achtung, berühmter Name!

Auf Darstellungen steht oft ein berühmter Name: „nach Hildegard“, „Rezept der Mönche“, „nach Plinius“. Man ordnet etwas einer Person zu. Das nennt man eine **Zuschreibung**.

Eine Zuschreibung kann stimmen oder falsch sein. Ein berühmter Name macht eine Sache wichtiger, zum Beispiel beim Verkaufen. Deshalb lohnt es sich, ihn zu prüfen.



D2 Kräutergarten in Lorsch, neu angelegt (eigene, vereinfachte Zeichnung, 2026)

Eine Darstellung in vier Schritten prüfen

1. **Was behauptet** sie über damals?
2. **Wer** hat sie gemacht? Wer hat **Vorteile** davon?
3. **Welcher Name** steht darauf? Stimmt die Zuschreibung?
4. **Welche Quelle** gibt es? Was ist nur behauptet?

Wusstest du? Der Garten in Lorsch

Im Kloster Lorsch wurde ein Kräutergarten neu angelegt. Dort wachsen viele Pflanzen aus dem Lorscher Arzneibuch. Dass es dort im Mittelalter so einen Garten gab, ist nicht belegt.

1 I Quelle oder Darstellung? **Nenne** Q oder D. ★

Klosterplan, um 830	Garten in Lorsch heute	dieses Heft
Arzneibuch, um 800	Teewerbung	Gedicht von Walahfrid

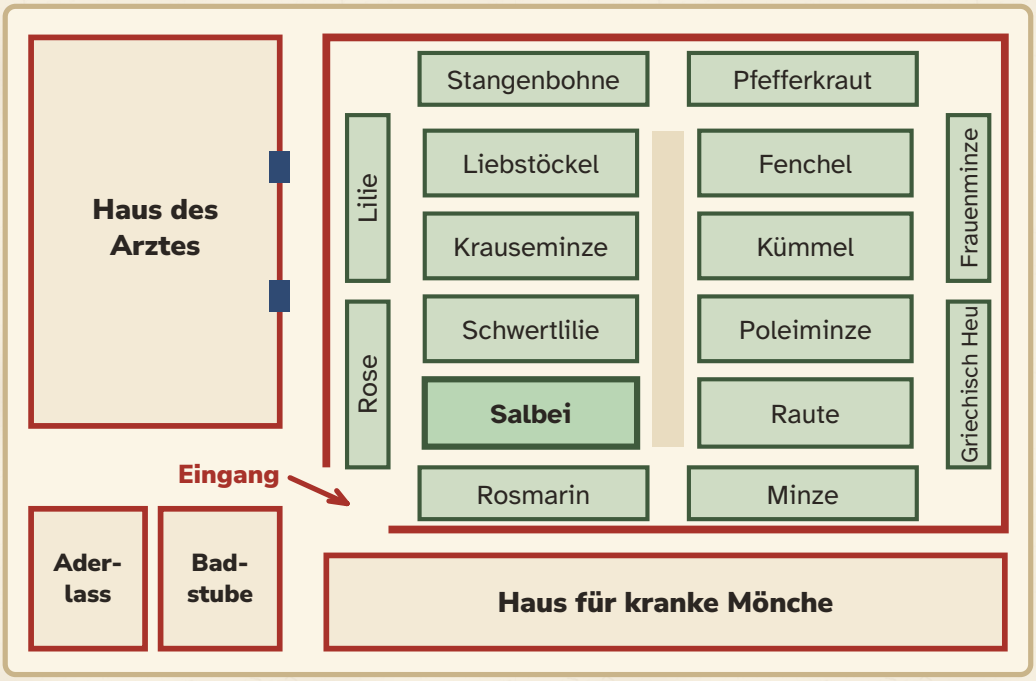
2 II **Erkläre** mit Schritt 1 und 4: Was zeigt uns D2 über das Mittelalter – und was nicht? ★

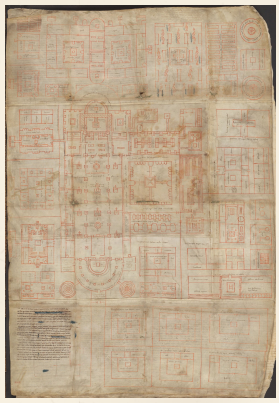
3 II Auf einer Teepackung steht „nach altem Klosterrezept“ (S. 4). **Erkläre** mit Schritt 2 und 3, warum du hier genau prüfen solltest. ★★

LEITQUELLE

Q1 Ein Kräutergarten auf Pergament

Um 820/830 zeichneten Mönche auf der Insel Reichenau ein ganzes Kloster. Der Plan war für St. Gallen gedacht. In einer Ecke liegt ein kleiner Kräutergarten mit 16 Beeten. Gleich daneben wohnt der Arzt.





ECHTES FOTO Der echte Plan. Der Garten ist nur ein kleines Feld darauf.

Abbildung: unbekannter Zeichner (Reichenau, um 820/830); Digitalisat: Stiftsbibliothek St. Gallen, gemeinfrei

Haus des Arztes	ein Zimmer für Schwerkranke, ein Schrank für Heilmittel und die Wohnung des Arztes
Haus für kranke Mönche	Hier wurden kranke Mönche gepflegt.
Aderlass und Badstube	Im Aderlasshaus ließ man Kranken und auch Gesunden etwas Blut ab. Man glaubte damals, das helfe.

Q1 Die 16 Namen in den Beeten

REICHENAU · UM 820/830

1 *saluia · sisimbra · ruta · cumino*
2 *gladiola · lubestico · pulegium · fenuclum*
3 *fasiolo · sataregia · costo · fenegreca*
4 *rosmarino · menta · lilium · rosas*

Auf Deutsch: Salbei, Krauseminze, Raute, Kümmel · Schwertlilie, Liebstöckel, Poleiminze, Fenchel · Stangenbohne, Pfefferkraut, Frauenminze, Griechisch Heu · Rosmarin, Minze, Lilie, Rosen

HERKUNFT · Stiftsbibliothek St. Gallen, Cod. Sang. 1092: Klosterplan auf Schafspergament, rote Tinte, gezeichnet auf der Reichenau um 820/830. Garten als vereinfachte Nachzeichnung (eigene Zeichnung, nicht maßstäblich, Lage der Beete vereinfacht); Beetnamen nach der Liste bei J. Narchi (Univ. Heidelberg). Digitalisat: e-codices.unifr.ch/de/csg/1092

GESCHICHTSKULTUR-CHECK

„Hildegard“ in der Werbung – stimmt das?



D5 Erfundene Anzeige (eigene Zeichnung). So ähnlich sieht man es oft.

Vier Prüffragen (Methodenkarte, S. 6)

1. Was behauptet sie über damals?
2. Wer hat sie gemacht? Wer hat Vorteile?
3. Welcher Name? Stimmt die Zuschreibung?
4. Welche Quelle? Was ist nur behauptet?

Mythos oder Beleg? Kreuze bei jeder Karte an: **stimmt** (belegt) · **jein** (ein Teil ist belegt, aber zugespitzt) · **stimmt nicht** (widerlegt oder ohne Beleg). Notiere die Seite deines Belegs.

A · Hildegard von Bingen hat die „Hildegard-Medizin“ erfunden.

☐ stimmt ☐ jein ☐ stimmt nicht

Beleg: S. ___

B · Im Klostergarten wuchsen auch giftige Pflanzen.

☐ stimmt ☐ jein ☐ stimmt nicht

Beleg: S. ___

C · Die Mönche kannten schon Penicillin.

☐ stimmt ☐ jein ☐ stimmt nicht

Beleg: S. ___

D · Im Mittelalter wurden vor allem Kräuterfrauen als Hexen verfolgt.

☐ stimmt ☐ jein ☐ stimmt nicht

Beleg: S. ___

E · Im Mittelalter gab es nur Aberglauben statt Medizin.

☐ stimmt ☐ jein ☐ stimmt nicht

Beleg: S. ___

F · Das ganze Heilwissen der Mönche stammte aus der Antike.

☐ stimmt ☐ jein ☐ stimmt nicht

Beleg: S. ___

Wusstest du? Belege-Kiste

Funde von Forschenden. Zu welcher Karte passen sie? Nutze auch andere Seiten.

- Ein Arzt stellte im 20. Jahrhundert ein Heilsystem zusammen und nannte es nach Hildegard.
- Hexenprozesse gab es am häufigsten zwischen 1560 und 1630. Angeklagt wurden meist Frauen, aber auch Männer. Eine gezielte Verfolgung von Heilerinnen fanden Forschende nicht.
- Ein Rezept aus Lorsch nennt Schmutz von altem Käse. Penicillin wurde 1928 entdeckt.
- Auf dem Klosterplan steht die Raute. Ihr Saft kann zusammen mit Sonne die Haut verletzen.

1 III **Überprüfe** D5: Welche Aussage der Anzeige ist belegt, welche nicht? Nutze die vier Prüffragen und Belege aus dem Heft. ★★